

Magistrat Graz

A 15 – Amt für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung

GZ.: A15/K-3/2004

Graz,

Betr.: 1) Ergebnis der Arbeitskreise zum Thema

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus

Impulssetzung der Stadt Graz zur

und Wissenschaft

Erarbeitung von Maßnahmen im Bereich

Berichtersteller:

der Jugendbeschäftigung / Lehrlingsaus-

bildung

Bericht an den

G E M E I N D E R A T

1.) Ergebnis der Arbeitskreise zum Thema Impulssetzung der Stadt Graz zur Erarbeitung von Maßnahmen im Bereich der Jugendbeschäftigung / Lehrlingsausbildung

Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung wurde mit Gemeinderatsbeschluss GZ.: A15/K-3/2004 vom 18.03.2004 zur Erarbeitung einer Positionierung der Stadt Graz als Grundlage zur Setzung konkreter Maßnahmen im Bereich der Lehrlingsausbildung / Jugendbeschäftigung durch Einberufung eines Arbeitskreises, bestehend aus je einem/r VertreterIn der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, den betroffenen Abteilungen (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung, Jugendamt und Sozialamt) und unter Beiziehung der notwendigen ExpertInnen, beauftragt, um dem Gemeinderat bis Juni 2004 einen konkreten Umsetzungsvorschlag unter Bezug auf den budgetären Rahmen für die Stadt Graz vorlegen zu können.

Dieser Arbeitskreis, bestehend aus oben genanntem Personenkreis, war vertreten durch GR Alexander Peressutti (SPÖ), GRin Gerti Schloffer, GR Josef Schmalhardt (KPÖ), GRin Lisa Rücker (Die Grünen), GRin Mag. Maxie Uray-Frick (FPÖ), GRin Bettina Stein (ÖVP), Melanie Wresounig für Dr. Erich Kalcher (A1), Ursula Kettner (A1), Ing. Daniela List (A1), Mag. Barbara Laminger und Mag. Susanne Gaggl für Mag. Gernot Wippel (A5), Mag. Heinrich Payer,

Ursula Zelzer-Lenz, Margit Dörflinger für Mag. Ingrid Krammer (A6) Mag. Andrea Keimel (A15), Fr. Juliane Kern (A15), Fr. Nicole Stuchly (A15) und hat in den zwei Arbeitskreissitzungen am 1.6.2004 und am 16.6.2004 einstimmig den vorliegenden Vorschlag erarbeitet. Der Arbeitskreis fordert ein klares Bekenntnis der Kommune zur Jugendbeschäftigungspolitik und die Einrichtung einer „Jugendbeschäftigungsdrehscheibe“, da sich arbeitssuchende Jugendliche in Graz durch sinkende Lehrstellenangebote, denen aber eine steigende Anzahl von Lehrstellensuchenden gegenübersteht, in einer Situation befinden, die ohne Gegenmaßnahme bis 2010 anhalten wird. Konkret handelt es sich um einen Rückgang von 500 Lehrstellen für den Zentralraum Graz im Zeitraum 2000 – 2003 von 6.631 auf 6.130. Eine Entspannung aufgrund der demographischen Entwicklung ist nicht zu erwarten. Es sind daher besondere Anstrengungen erforderlich, um die Kräfte aller beteiligten Institutionen zu bündeln und den Versuch zu starten, so eine Trendumkehr zu erreichen.

Ziele

- Einrichtung einer Servicestelle, die Jugendlichen hilft, eine Stelle/ einen Ausbildungsplatz zu finden.
- Verankerung des Themas „Jugendbeschäftigung“ im Bewusstsein der Öffentlichkeit
- Bedarfsdefinition für zusätzliche Maßnahmen – Promotor neuer, innovativer Projekte
- Unternehmen motivieren, Lehrlinge auszubilden
- Ressourcen aufbauen (Wissen und Finanzen)
- Regionalpolitische Strategien in Abstimmung mit anderen ArbeitsmarktakteurInnen entwickeln (Wandel zum „Active Player“)

Aufgaben

- **Anlaufstelle für Jugendliche**
(Information über Seminare, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Vereine und Institutionen etc.)
- **Motivierung der Unternehmen**
(mögl. Gratiswerbeflächen für Unternehmen, die Lehrlinge beschäftigen; Kooperation mit Berufsschulen; „Sozioprofit“ etc.)
- **Abstimmung und Vernetzung**
(vollständiger Überblick über Projekte und Maßnahmen in und um Graz, Kontakt zu den verantwortlichen Institutionen – Land Steiermark, Arbeitsmarktservice, Sozialpartner, Schulen, etc. – um deren Maßnahmen im Sinne der Stadt Graz mitzugestalten, Teilnahme

an den dafür vorgesehenen Vernetzungen: SozialpartnerInnengespräche, Beschäftigungspakte, ...)

- **Vorbeugende Aktivitäten mit den Schulen**
(Initiierung neuer Ansätze schulischer Berufsinformation, -orientierung und -vorbereitung; Abstimmung bezüglich Verbesserung der Grundausbildung, Stärkung der sozialen Kompetenzen sowie der Reduktion von SchulabbrecherInnen in den weiterführenden Schulen)
- **Förderung des Informationsaustausches zwischen Unternehmen und Jugendlichen**
(Abgleich von Job-Anforderungen der Unternehmen mit den Kenntnissen und Fähigkeiten von Jugendlichen, Klarheit über berufliche Möglichkeiten, Herstellung von Kontakten)
- **Grundlagenarbeit**
(Aufbereitung von Daten für das Stadtgebiet, Bedarfsfeststellungen und Prognosen, Wirkungsanalysen, Transfer von Best-Practice Beispielen nach Graz)

Verortung

Aufgrund des inhaltlichen Umfangs der kommunalen Servicestelle „Jugendbeschäftigungsdrehscheibe“ muss eine Verortung vorgenommen werden, die den Querschnittsaufgaben gerecht werden kann. Es wird der Vorschlag gemacht, die „Drehscheibe“ in der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung einzurichten, da es hier neben sehr vielen vorhandenen Kontakten zu Unternehmen auch ein umfangreiches Know How durch bereits durchgeführte Projekte in diesem Bereich gibt.

Umfang und Finanzierung

Zur Umsetzung der „Jugendbeschäftigungsdrehscheibe“ ist eine der Art und dem Umfang der zugewiesenen Aufgaben entsprechende Dotierung vorzunehmen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft stellt den

A n t r a g

der Gemeinderat wolle gem. § 45 Abs. 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz (LGB. 130/1967 i.d.l.g.F.)beschließen:

1. Der vorstehende Informationsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Graz bekennt sich klar zur kommunalen Beschäftigungspolitik und befürwortet die Einrichtung einer „Jugendbeschäftigungsdrehscheibe“ als kommunale Serviceeinrichtung.
3. Eine Verortung der „Jugendbeschäftigungsdrehscheibe“, die den Querschnittsaufgaben gerecht wird, ist in der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung vorzunehmen.
4. Eine Dotierung, die dem Umfang der, der „Jugendbeschäftigungsdrehscheibe“ zugewiesenen Aufgaben entspricht, ist im Rahmen der Budgetverhandlungen für das Jahr 2005 zu berücksichtigen.
5. Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung wird beauftragt, die im Motivenbericht beschriebene Unterstützung von Zusatzqualifikationen im Rahmen des Projektes „Future Team Graz – Junge Mitarbeiter für die Zukunft“, abzuwickeln.

Der Abteilungsvorstand (A 15)

Der Stadtsenatsreferent:

(Mag. Andrea Keimel)

(Dr. Christian Buchmann)

Angenommen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft am

.....

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin: